Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 35

Artikel: Nomen est omen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-475918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Büchi

Jede Woche ein neuer Schifflibach-Rekord.

"Wenn's no meh so Brüggli hät, nimm ich es Abonnement."

Nomen est omen

Im Juliheft von «Schweizer Journal» findet sich auf Seite 71, oben links, ein Inserat, das für den Besuch des Säntis werben soll, begleitet von folgendem Text:

«... wer speziell die so lange unbekannte schweizerische Ostmark kennen lernen will.»

- und wehret den Anfängen ... W-



Der Egoist

Ununterbrochen prasselt der Hagel seit fünf Minuten auf die prächtigen Kulturen nieder und verwandelt die Aecker und Matten in ein einzig großes Eisfeld. Die Wirtin eines Landgasthofes sieht mit steigender Erregung dem Vernichtungsprozeß zu und meint fast weinend zu ihrem Gast aus der Stadt: «Aber ä grad alles mueß es jetz zämeschlah! Wänns nur emal ufhörti!» Worauf der Gast gemächlich entgegnet: «Mir isch das glych, wenns scho haglet, ich chaufe mi War im Konsum!»



